

„GEMEINSAM SICHTBAR – GEMEINSAM STARK“

Dr. Hans-Jürgen Köning über den gemeinsamen Messestand von BDK und DGKFO auf der Jahrestagung in Leipzig.

Auf der DGKFO-Jahrestagung in Leipzig präsentierten sich der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) und die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) erneut mit einem gemeinsamen Messestand. Im Gespräch berichtet Dr. Hans-Jürgen Köning, 1. Bundesvorsitzender des BDK, warum der Auftritt in Leipzig mehr war als nur Routine – und warum hinter dem Erfolg vor allem Teamgeist steht.

Herr Dr. Köning, der gemeinsame Stand von BDK und DGKFO ist mittlerweile fast schon Tradition. Was war diesmal in Leipzig besonders?

In Leipzig war spürbar, wie selbstverständlich die Zusammenarbeit inzwischen geworden ist. Der gemeinsame Stand ist ja kein Experiment mehr, sondern gelebte Praxis. Und trotzdem hatte der Auftritt eine besondere Atmosphäre – offen, herzlich und mit spürbarem Zusammenhalt. Das haben auch die Besucher gespürt, was mich besonders freut. Es zeigt, dass unsere Arbeit auch emotional ankommt.

Welche Bedeutung hat der gemeinsame Auftritt über die Messe hinaus?

Für mich ist er Ausdruck einer Haltung. Kieferorthopädie funktioniert nur im Zusammenspiel von Wissenschaft, Praxis und Berufspolitik. Die DGKFO und der BDK stehen dabei für unterschiedliche, aber sich ergänzende Perspektiven. Wir wollen zeigen: Diese Ebenen gehören zusammen – und wenn wir sie verbinden, entsteht Stärke. Der Stand in Leipzig war insofern ein Symbol für das, was uns trägt: Kooperation, Respekt und der Wille, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Wie fiel das Echo der Besucher aus?

Sehr positiv. Viele Kolleginnen und Kollegen haben uns gesagt, dass sie den Stand als echten Treffpunkt empfunden haben. Man konnte in Ruhe reden, sich informieren, aber auch einfach einen Moment innehalten. Ich glaube, genau diese Mischung macht den Unterschied – und sie entspricht dem, wofür der BDK steht: Nähe, Kompetenz und Kollegialität. Natürlich wäre das ohne unser Team nicht möglich gewesen. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich Katrin Böttcher-Maczuga und Gabi Obermeyer danken, die wie immer mit großem Engagement, Organisationstalent und viel Herzblut dafür gesorgt haben, dass alles reibungslos lief. Ohne ihren Einsatz hätte der Stand nicht diese positive Wirkung entfalten können.



Abb. 1: Stephan Gierthmühlen, Dr. Hans-Jürgen Köning, Katrin Böttcher-Maczuga, Gabi Obermeyer und Dr. Christian Klarmann (v. r. n. l.).

Abb. 2: Der Messestand des BDK lud zum kollegialen Austausch ein: Prof. Dr. Dr. Wiechmann und Dr. Frauke Beyling im Gespräch mit Kollegen.

Zudem waren die Mitglieder des Bundesvorstandes und natürlich unser Geschäftsführer Herr Gierthmühlen für die Mitglieder ansprechbar, was auch sehr gern angenommen wurde.

Ihr persönliches Fazit?

Leipzig hat gezeigt, dass der gemeinsame Auftritt nicht nur funktioniert, sondern begeistert. Wenn Verbandsarbeit, Wissenschaft und persönliches Engagement so gut ineinandergreifen, entsteht etwas, das weit über den Messestand hinaus wirkt. Genauso, wie es am Messestand zu lesen war: Wir. Gemeinsam. Stärker.

Herr Dr. Köning, vielen Dank für das Gespräch. ■